



Per E-Mail

An die
akkreditierten Medien

Zug, 13. März 2020

MEDIENMITTEILUNG

Wechsel zum Fernunterricht im Kanton Zug

Der Bundesrat hat heute beschlossen, dass an den Schulen bis am 4. April kein Unterricht vor Ort stattfinden darf. Die öffentlichen und privaten Schulen sowie Sonderschulen im Kanton Zug bleiben ab Montag, 16. März, geschlossen. Die Schliessung betrifft auch die Schulen der tertiären Bildungsstufe. Fragen der Notbetreuung werden am Samstag erörtert.

Die Zuger Schülerinnen und Schüler bleiben zu Hause und erhalten Fernunterricht. Die Notbetreuung ist Gegenstand einer Sondersitzung zwischen Mitgliedern des Regierungsrats und der Sozialvorsteherkonferenz der Zuger Gemeinden am Samstag.

Fernunterricht

Im Kanton Zug wechseln die Schulen vom Präsenz- zum Fernunterricht. Für die Ausgestaltung des Fernunterrichts, den Übergang und die Elterninformation zeichnen die Schulen selber verantwortlich. Lehrlinge halten sich an die Weisungen ihrer Betriebe, was den nichtschulischen Teil ihrer Ausbildung anbelangt.

Reduktion der Sozialkontakte

Ziel des Wechsels auf Fernunterricht besteht in einer Reduktion der Sozialkontakte der Schülerinnen und Schüler. Zur Wirksamkeit der Massnahme gehört daher, dass diese wenn immer möglich zu Hause bleiben.

Selbstsorge ohne Grosseltern

Fragen der Notbetreuung werden morgen Samstag vom Bildungsdirektor und dem Direktor des Innern an einer Sondersitzung der Sozialvorsteherkonferenz der Zuger Gemeinden erörtert. Zwischen Betreuung und Beschulung besteht aber kein epidemiologischer Unterschied, so dass sich die Lösungssuche auf die absoluten Notfälle konzentriert. Im Fokus steht die Selbstsorge ohne Grosseltern.



Seite 2/2

Kontakt

Landammann Stephan Schleiss, Bildungsdirektor

Tel. +41 41 728 31 80 (ruft zurück), stephan.schleiss@zg.ch